



Report

der Pfarre Altstadt

März | April 2024



Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder,
liebe Pfarrgemeinde!

Am Aschermittwoch haben wir wieder die Heiligen 40 Tage vor Ostern begonnen, die uns auf das große Osterfest vorbereiten wollen. Wie jedes Jahr begleitet uns auch heuer ein besonderes Thema: „Schalom“ steht als große Überschrift über den Gedanken zu unserem diesjährigen Umkehrweg durch die 40 Tage. Dieses hebräische Schalom ist mehr als „nur“ Frieden im Sinn des Schweigens der Waffen oder wenn man sich aus dem Weg geht... Es bedeutet Unversehrtheit und Heil, auch Gesundheit, Wohlfahrt, Ruhe, Glück.

„Schwerter zu Pflugscharen“. Dieses biblische Bild aus dem Propheten Jesaja (Jes 2,4) ist eigentlich ein starkes Bild für den Frieden in diesem Sinn. Im Prinzip war es oft umgekehrt: Aus Pflugscharen wurden Schwerter gemacht, aus dem Metall der Glocken wurden in den beiden Weltkriegen Kanonen gegossen... Aber jetzt soll es anders sein: Aus Schwerter sollen Pflugscharen werden! Mit dem Pflug (siehe Titelbild) wurde in früherer Zeit in mühevoller Arbeit eine Furche gezogen, in der nach der Saat Neues und Gutes wachsen konnte. Auch der Friede hat mit Mühe zu tun. Er kommt nicht auf Knopfdruck. Es braucht unser Wollen und unseren Einsatz, damit Frieden wird: In uns selbst, in unseren Beziehungen, in dieser Welt! Das Bildwort von den zu Pflugscharen umgeschmiedeten Schwertern ist zwar ein sehr altes Bild aus der Agrarwirtschaft. Es hat aber nichts von seiner Aktualität und auch nichts von seiner Kraft für die Vision einer besseren Welt in Frieden verloren.

Und weiter: Ostern ist eigentlich ein großes Friedensfest. Das erste Wort des Auferstandenen an seine ängstlichen Jünger ist ein Wunsch: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19) Und dann zeigt er ihnen seine Hände und seine Seite. Dort sehen sie die Wunden Jesu. Jesus hat für uns das Leid, den Hass überwunden! Er hat in seinem Sterben die Spirale von Rache und Vergeltung durchbrochen. Er hat sich diesen Frieden „etwas kosten lassen“, als Auferstandener ist er an seinen Wunden zu erkennen. Er hat sich selbst gegeben.

Beides ist wichtig: Dass wir uns um Frieden wirklich bemühen und dass wir ihn uns immer wieder schenken lassen von Jesus Christus!



Foto: KKV Dietmar Mathis

Dass wir Frieden finden und Frieden stiften, dass wir gut leben können miteinander und mit Gott – das wünsche ich uns für die 40 Tage und für das kommende Osterfest!

Euer Pfarrer Ronald Stefani

*Wer Frieden sucht
wird den anderen suchen
wird Zuhören lernen
wird das Vergeben üben
wird das Verdammen aufgeben
wird vorgefasste Meinungen zurücklassen
wird das Wagnis eingehen
wird an die Änderung des Menschen glauben
wird Hoffnung wecken
wird dem anderen entgegenkommen
wird zu seiner eigenen Schuld stehen
wird geduldig dranbleiben
wird selber vom Frieden Gottes leben –
Suchen wir den Frieden?*

Schalom Ben-Chorin, 1913 – 1999

Neuer Verwalter für unser PZ gefunden!

Nach langem Suchen haben wir endlich Michael Haug gefunden, der die Verwaltung unseres Pfarrzentrums übernommen hat. Er tritt die Nachfolge von Natascha Mertlitz-Gutschner an, die ihren Dienst als Verwalterin des Pfarrzentrums aufgrund einer beruflichen Veränderung beendet hat. Hier stellt sich Michael selber vor:

Liebe Altenstädtnerinnen und Altenstädtner,
seit vielen Jahren wohne ich bereits in diesem wunderschönen Teil von Feldkirch und doch bin ich darüber verwundert, wie viele tolle Menschen ich bis heute noch nicht kennengelernt habe. Ende Dezember habe ich die spannende und abwechslungsreiche Aufgabe der Verwaltung unseres Pfarrzentrums übernommen und im Zuge dessen bereits viele neue interessante Menschen getroffen.



Ich habe insbesondere großen Respekt vor allen, die sich ehrenamtlich einbringen und mir ihre Unterstützung anbieten. Das Pfarrzentrum ist ein Ort der Begegnung und der Freude an dem Jung und Alt sich treffen. Daher wundert euch nicht, wenn manchmal ein kleines Helferlein an meiner Seite ist. Vermutlich ist es eins meiner drei Kinder, die bereits die tollen Spielsachen auf dem Dachboden entdeckt haben und mich daher immer gerne begleiten. Ich freue mich schon sehr darauf noch viele Veranstaltungen für und mit euch zu organisieren und zu realisieren.

Schöne Grüße, Michael Haug

Für Reservierungen und andere Anfragen ist Michael Haug unter der PZ-Handy-Nummer 0676/832408316 oder per Mail unter pz@pfarre-altenstadt.at erreichbar. Sicher werdet ihr ihn bald kennen lernen und ihm im PZ dann und wann über den Weg laufen. Ich freue mich, dass wir mit Michael einen offenen, achtsamen und engagierten Verwalter für unser Pfarrzentrum finden konnten. Somit kann das Leben im PZ gut weitergehen!

Danke an Natascha Mertlitz-Gutschner und dem jetzigen PZ-Team

An dieser Stelle auch ein großer Dank an Natascha, die seit 2020 die Verwaltung des Pfarrzentrums umsichtig und engagiert gemacht hat und uns auch im Übergang sehr unterstützt hat – und hoffentlich auch weiterhin mit uns und unserem PZ verbunden bleibt! Dir, liebe Natascha, alles Gute für deine neuen beruflichen Aufgaben! Wir sind auch sehr dankbar für die vielfältige und große Unterstützung im und rund ums Pfarrzentrum durch Paul und Monika Schreiber, Rudi Ess, Christa Kessler, Josef und Ruth Mähr, Annemarie und Meinrad Nachbauer, Philipp Rheinberger und Roswitha Mähr!

Danke, dass es euch alle für uns gibt!

Pfarrer Ronald Stefani

Es tut sich vieles, auch wenn man davon (noch) nichts sieht und hört! Das Projektteam unserer Pfarre mit unseren beiden Architekten Andreas Cukrowicz und Simon Metzler, sowie unser Pfarrkirchenrat beraten laufend über die Pläne zur Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche und über die Kostenprognosen. Dabei geht es um Fragen, wie die finanziellen Mittel sinnvoll und zielführend eingesetzt werden können und wo es Einsparungspotentiale gibt. Auch sind wir laufend im Gespräch mit den Verantwortlichen der Diözese und des Bundesdenkmalamtes, mit verschiedenen Experten für technische Fragen, sowie mit den Verantwortlichen des Klosters. Das alles braucht Zeit und in allen Beratungen ist immer auch zu spüren, dass das Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altstadt“ allen Beteiligten ein großes Anliegen ist. In den letzten drei Jahren ist in unserem kooperativ-partizipativen Planungsprozess ein Konzept entstanden, das sich wirklich sehen lassen kann.

Dabei bekommt neben den notwendigen technischen Erneuerungen wie Heizung und Elektrotechnik die Neugestaltung des Altarraums mit mehr Nähe zur Gemeinde, die optimale Nutzung der Apsis für die Feier der Tagzeitenliturgie und andere kleine Gottesdienste, sowie die Nutzung der jetzigen Taufkapelle als Sakramentskapelle besonderes Augenmerk.

Unsere jetzige Taufkapelle an der Nordseite der Pfarrkirche ist ein spätmittelalterlicher Anbau, der bis 1963 unzugänglich war. Hier befand sich wahrscheinlich ein Inkusorium, in dem ein Mann oder eine Frau freiwillig eingeschlossen, aber in Sprechverbindung mit ratsuchenden Besuchern ein geistliches Leben lebte. Ebenso war der Blick auf den Altar der Pfarrkirche gegeben, um die Gottesdienste mitfeiern zu können. Man kann mit Recht behaupten, dass unsere Pfarrkirche ein geschichtsträchtiger Ort ist. Urkundlich erwähnt wird sie erstmals im Jahr 1393. Ihre Geschichte geht aber sicher weiter zurück, sodass seit gut 1000 Jahren an dem Ort unserer heutigen Pfarrkirche ein Gotteshaus steht!

ZUKUNFT PFARRKIRCHE ALTENSTADT



Nach der letzten Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche in den Jahren 1962-1964 wurde ein Kirchenführer herausgegeben, in dem es heißt: „Eine vielen altvertraute Pfarrkirche umzubauen ist immer ein Wagnis: Man wird es nur auf sich nehmen, wenn der bisherige Zustand nicht mehr länger tragbar ist. Dann aber gilt es, so zu bauen, dass den Erfordernissen der Gottesdienste auch auf längere Sicht entsprochen werden kann und dass die formende Ausstrahlung des Kirchenbaues den regelmäßigen Besucher in eine Richtung weist, die der Glaubensverkündigung aus den Quellen des Evangeliums gerecht wird.“ Genau das haben wir uns nach 60 Jahren wieder neu zur Aufgabe gemacht und wir dürfen uns darauf freuen, wenn unser Projekt in die Umsetzung gelangt!

Pfarrer Ronald Stefani
und das Projektteam

Liebe Pfarrgemeinde!

Es war einmal ...

so fangen bekanntlich viele Geschichten an. Wir schreiben das Jahr 2007. Mein Leben wurde auf den Kopf gestellt, da war ich gezwungen einen Job zu suchen. Nach 19 Jahren Hausfrau und Mutter war mir wichtig, dass es wieder eine Aufgabe sein soll, die gut zu mir passt und mir Freude macht. Und ich hatte Glück. Meine Vorgängerin Jeannette Bösch wollte sich beruflich verändern und so hatte ich die Chance, mich für ihre Nachfolge im Pfarrbüro zu bewerben.



Dankbar dafür, wurde dieser neue Weg mit seinen Herausforderungen für mich mehr als nur ein „Job“. Es wurde mein Leben! Einerseits waren es die administrativen Tätigkeiten die in einem Büro tagtäglich anfallen, andererseits die vielen Begegnungen mit den Menschen in der Pfarre. Für Menschen da zu sein, ihnen ein offenes Ohr und etwas von meiner Zeit zu schenken, war mir immer ein großes Anliegen. Mein Arbeitsmotto war stets „zuerst kommt der Mensch, dann der Computer“. Dass diese Einstellung nicht von jedem Arbeitgeber in unserer Arbeitswelt als gut und selbstverständlich angesehen wird war mir bewusst. Umso mehr schätzte ich diese Einstellung bei meinen beiden Vorgesetzten. Ich hatte nie das Gefühl, dass ich arbeiten gehe. Das Pfarrbüro war wie ein zweites Zuhause. Und für all das bin ich unendlich dankbar. Pfarrsekretärin sein ist für mich nach wie vor der schönste „Beruf“ den es gibt! Nun heißt es für mich mit einem weinenden und lachenden Auge als Pfarrsekretärin Abschied nehmen und in die Pension zu gehen, Platz zu machen für meine Nachfolgerin, Platz zu machen für neue Wege mit deren Veränderungen.

Liebe Theresa!

Ich wünsche dir für deinen neuen beruflichen Weg alles Gute, Gottes Segen und die Unterstützung und Wertschätzung der Pfarrangehörigen. Möge es für dich auch zu einer besonderen Etappe in deinem Leben werden. Und wenn du Hilfe brauchst – Anruf genügt!

Ein ganz großes Verget's Gott sage ich dir lieber Pfarrer Ronald für die gute Zusammenarbeit, für deine Unterstützung, für dein Fördern und Fordern, für den "Freiraum", den du mir gegeben hast, damit ich meine Fähigkeiten im Pfarrbüro einbringen konnte, für alles Eckige und Kantige das wir durchge-standen haben... Einfach danke für alles!

Einen großen Dank möchte ich auch an die Gruppen und Arbeitskreise richten, an euch alle, für die vielen Gespräche, euer Vertrauen, eure Wertschätzung.

Gott danke sagen, für meinen Weg als Pfarrsekretärin, mich von euch offiziell verabschieden, das möchte ich gerne beim Abschiedsfest am 13. April 2024.

In dankbarer Verbundenheit
Eure Dolores

Wie die Zeit vergeht! Unsere Pfarrsekretärin Dolores war bei meinem Start in Altenstadt 2010 die erste Ansprechperson vor Ort und weil sie die vielen Abläufe schon gut kannte, konnte ich in meine erste Stelle als Pfarrer in Altenstadt gut hineinfinden. Bald war zu spüren, dass ihr Beruf als Sekretärin auch ganz viel mit Berufung zu tun hat. Ihr Engagement ging oft über das „Soll“ hinaus und zieht auch im ehrenamtlichen Bereich in unserer Pfarre weite Kreise – dies hoffentlich noch länger!

*Liebe Dolores,
im Namen unserer ganzen Pfarrgemeinde sage ich dir ein herzliches und großes Danke und Vergelt's Gott für deine Arbeit, dein Dabeisein, deine Unterstützung! Viel Freude und Erfüllung und Gesundheit in deinem neuen Lebensabschnitt, Gottes Segen für dich!*

Wir feiern die Verabschiedung von Dolores in die Pension und begrüßen dabei auch unsere neue Pfarrsekretärin Theresa Schreiber am Samstag, den 13. April 2024 bei der Eucharistiefeyer um 19.00 Uhr und bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum und laden dazu herzlich ein!

Pfarrer Ronald Stefani

Singen – für Gott und die Welt

Als im Frühjahr 2023 die Anfrage vom ORF zur Übertragung des Radiogottesdienstes aus der Pfarre Altstadt kam, war der Termin im November (Christkönigssonntag/Cäcilien Sonntag) perfekt. Lag der letzte Radiogottesdienst doch schon einige Jahre zurück! Pfarrer Ronald lud zu einem Vorbereitungstreffen mit allen Chorleitenden und



Obfrauen ein. Schnell war klar, dass wir ein gemeinsames Chorprojekt mit allen Chören zusammen machen. Dankenswerterweise stellte sich Robert Šoster, Chorleiter von unserem Kirchenchor, gerne als Hauptverantwortlicher zu Verfügung. Robert stellte ein tolles Liedprogramm zusammen, welches allen Chören viel Freude bereitete. So konnte jeder Chor einzeln mit dem Einstudieren der Lieder beginnen.

An zwei Samstag-Vormittagen trafen sich dann alle zu einer gemeinsamen Probe im Pfarrzentrum. Dies war wohl eine Premiere, denn dass alle Chöre zusammen singen, das gab es so noch nie! Nach einem kurzen Kennenlernen untereinander und der Platzsuche in seiner/ihrer entsprechenden Stimmlage wurde dann der musikalische Feinschliff gemacht. Genaue



Aussprache und Einhaltung der Notenwerte, „falsche Töne“ ausgebügelt, einzelne Stimmgruppen auf Vordermann gebracht ... Chorleiter Robert hatte alle Hände voll zu tun. Und er hat es mit einem guten Humor, einer großen Portion Geduld und fachlichem Können bravourös gemeistert. Robert – herzlichen Dank für dein Engagement!

Bei der Generalprobe in der Pfarrkirche gesellten sich auch alle InstrumentalistInnen dazu. Querflöten, Cajon, Klarvier und Orgel gestalteten die Gottesdienste musikalisch mit.



Damit möglichst viele Kirchenbesucher etwas von diesem besonderen Gottesdienst erleben konnten, sangen wir auch schon in der Vorabendmesse. So konnten wir mit einem guten Gefühl am Sonntag bestens eingesungen und aufgewärmt in die Messfeier starten. In der vollbesetzten Kirche feierten wir gemeinsam einen wunderbaren Gottesdienst. Alle Chöre, jung und älter, ergaben einen schönen Chorklang. Zusammen mit der Musik wurde es zu einem besonderen Erlebnis.

Auch der gemütliche Teil durfte nicht zu kurz kommen. Nach dem Radiogottesdienst waren alle Beteiligten zu einem einfachen Mittagessen ins Pfarrzentrum eingeladen. Unsere Frauenrunde richtete liebevoll das PZ her, teilte das Essen aus und kümmerte sich um den Abwasch. Bei guten Gesprächen und dem einen oder anderen Gläschen kam dann der Wunsch auf, wieder einmal so ein Projekt zu machen.



Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Ronald, der die Idee hatte, alle Chöre zusammen zu bringen, und ganz besonders für die Einladung zum Mittagessen, Chorleiter Robert Šoster (Kinderchor und Kirchenchor) und Dolores Podgorschek (Geistreich-Chor) für das Einstudieren der Lieder in den jeweiligen Chören, allen Sängerinnen und Sängern, dass sie sich auf dieses Projekt eingelassen haben und viele Stunden ihrer Freizeit dafür zur Verfügung gestellt haben, den Querflötistinnen Claudia Suppan, Michelle Hager und Lena Schmid sowie

Perotin Götz am Cajon, Ulrike Kessler am Keyboard und Rainer Frick an der Orgel. Herzlichen Dank unserer Frauenrunde für ihre Unterstützung. Ohne das Engagement soooo vieler wäre dieses Projekt niemals möglich gewesen. Ihr seid einfach spitze! – Schön, dass es euch alle gibt!

Für den Projektchor
Veronika Jäger und Dolores Podgorschek

Unser Chorleiter hat das Wort

Die Zeit vergeht wie im Flug und so bin ich nun bereits fast zwei Jahre offizieller Chorleiter unseres Kirchen- und nun auch des Kinderchores. In dieser Zeit konnten wir viele Projekte verwirklichen und einige neue SängerInnen begrüßen. Das durchschnittliche Alter im Kirchenchor ist deutlich gesunken, was nicht selbstverständlich ist. Ich bin allen im Chor sehr dankbar, die nach einem anstrengenden Arbeitstag noch bereit sind, an den Chorproben teilzunehmen. Vielen Dank für eure große Bereitschaft! Das alles wäre ohne die Unterstützung vieler Personen nicht möglich. Somit möchte ich mich ganz herzlich bei Pfarrer Ronald Stefani, bei der Obfrau des Kirchenchores Judith Bachmann mit dem Vorstand und bei Petra Bargetz für die Organisation im Kinderchor bedanken!



Wie bereits erwähnt, sind noch viele schöne Projekte geplant. Ich bin mir sicher, dass im geplanten Repertoire jeder etwas für sich finden kann. Deswegen möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und nochmals alle ganz herzlich zum Schnuppern einladen – entweder beim Kirchen- oder beim Kinderchor! Es ist niemand zu jung, zu alt, zu laut, zu leise, zu groß, zu klein... Ich erinnere mich häufig an den Kirchenchor, den ich vor vielen Jahren geleitet habe. Die ältesten Mitglieder waren über 80 Jahre alt, die jüngsten nur 12 – und sie haben wunderbar zusammengepasst: Die jugendlichen konnten von den älteren SängerInnen lernen, die älteren konnten durch die fröhliche und lockere Art der Jugendlichen selbst wieder „jünger“ werden. Ich würde mir so einen Kirchenchor für unsere tolle Pfarrgemeinde sehr wünschen! Auch für den Kinderchor würde ich mir noch viele SängerInnen aus unserer Volksschule wünschen, sowohl Mädchen als auch Buben! Genau so wie viele Mädchen super Fußball spielen können, sind viele berühmte Sänger männlich!

Eine ausreichende Anzahl an SängerInnen ist für mich als Chorleiter überlebenswichtig. Genau so wie ein Bäcker ohne Mehl kein Brot backen kann, kann ich ohne stabile Besetzung kein gutes Programm auf die Beine stellen. Deswegen meine Bitte an alle: Egal ob alt oder jung, weiblich oder männlich: Lasst euch überzeugen und kommt doch wenigstens ein paar Mal schnuppern. Wer weiß, vielleicht findet ihr doch tatsächlich etwas Gutes für euch? Es würde mich auf jeden Fall sehr freuen, noch viele Jahre als Chorleiter bei euch tätig sein zu können!

Chorleiter
Robert Šoster

Zwei Lustenauerinnen im Kirchenchor Altstadt

Seit einem Jahr sind Brigitte und ich Mitglieder des Kirchenchores Altstadt. Jeden Mittwochabend fahren wir von Lustenau nach Altstadt zur Chorprobe. Aber wie kam es eigentlich dazu? Wir feiern regelmäßig die Gottesdienste in der Pfarrgemeinde mit und uns berührt es immer wieder, wenn durch Gesang und Musik der Gottesdienst feierlich mitgestaltet wird.

Pfarrer Ronald hat uns den Vorschlag gemacht, wir sollen doch einfach einmal zur Chorprobe kommen, auch wenn wir keine professionelle Gesangsausbildung oder Chorerfahrung mitbringen. Nach langem Überlegen haben wir dann doch den Mut gefasst und sind zu unserer ersten Chorprobe gefahren. Dort angekommen, wurden wir von den Chormitgliedern und dem Chorleiter Robert sehr herzlich empfangen.

Jetzt nach einem Jahr können wir nur sagen: Es gefällt uns immer noch gut im Kirchenchor Altstadt. Das Singen im Chor unterbricht den Alltagstrott und wir können neue Kraft tanken. Wir haben dank Robert schon sehr viel dazu gelernt. Es ist eine wunderbare Bereicherung für uns, die verschiedenen Festgottesdienste mitgestalten zu können. Natürlich kommt auch der gesellschaftliche Teil nach der Probe nicht zu kurz. Sprachliche Schwierigkeiten gab es auch nicht: Jeder versteht den Lustenauer Dialekt!

Wir können es euch einfach nur ans Herz legen, auch Mitglied des Kirchenchores zu werden. Kommt einfach vorbei und traut euch! Es ist erfüllend, einen kleinen Beitrag für eine lebendige Pfarrgemeinde zu leisten.

Gabi Amann



GEMEINSAM SINGEN
HERZEN BERÜHREN
GOTT EHREN

**WIR SUCHEN DRINGEND
VERSTÄRKUNG!**

**Männer- und Frauenstimmen
sind herzlich willkommen!**

**Wir proben mittwochs um 20.00 Uhr im
Pfarrzentrum und freuen uns auf dich!**



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT
KIRCHENCHOR



Chorleiter: Robert Soster
Obfrau: Judith Bachmann
+43 699 11046263

kirchenmusik@pfarre-altenstadt.at

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:

18.00 Uhr (19.00 Uhr Sommerzeit) in Altenstadt

08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche Altenstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Levis,
am letzten Mittwoch im Monat in der
Pfarrkirche Altenstadt mit allgemeinem Jahrtag

Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche Altenstadt

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Altenstadt

Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Tel. 05522/72206

Mi 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Aktuelle Infos auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Besondere Gottesdienste in Altenstadt

<p>Vierter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 9./10. März</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mit Taufgelübde-erneuerung unserer diesjährigen Erstkommunionkinder, mitgestaltet vom Kirchenchor</p>
<p>Freitag 22. März</p>	<p>19.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst im Pfarrverband, die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Palmsonntag 23./24. März Suppentag</p>	<p>14.00 Uhr Palmbuschenbinden für Kinder im Klosterhof Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Palmsegnung auf dem Kirchplatz, Einzug in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier mit Passion, 10.00 Uhr mit Palmsegnung bei der Volksschule Palmprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier mit gestalteter Passion. Anschließend Suppentag im Pfarrzentrum.</p>
<p>Verkündigung des Herrn 8. April</p>	<p>19.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium in der Klosterkirche</p>
<p>Dritter Sonntag in der Osterzeit 13./14. April</p>	<p>Eucharistiefeier am VA um 19.00 Uhr mit Verabschiedung von unserer Pfarrsekretärin Dolores Podgorschek und Begrüßung der neuen Pfarrsekretärin Theresa Schreiber. Anschließend Agape. Eucharistiefeier um 10.00 Uhr</p>

Nachhaltig

Es gibt Kreuzwege,
die für den Zeitgeist unverständlich sind.

Es gibt Ideale,
deren Ziele verrückt erscheinen.

Es gibt Werte,
die über den raschen Genuss hinausreichen.

Es gibt Lösungen,
deren Erfolg nicht zu erwarten ist.

Es gibt Reichtümer,
die wir mit ins Grab nehmen können.

Es gibt Hoffnungen,
die Zusammenbrüche überdauern.

Irene Unterkofler

Herzliche Einladung zu den Kreuzwegandachten
in unserer Pfarrkirche
jeweils am Donnerstag 7., 14. und 21. März 2024

Einladung

**"Vo dr Angscht id Frööd -
a Stund mit Gott"**

im Pfarrzentrum Altstadt
am Samstag, 9. März 2024
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Einladung

zum Sakrament der Versöhnung
nach Vereinbarung mit Pfarrer Ronald Stefani
oder einem anderen Priester.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani, Layout Dolores Podgorschek

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluss für den nächsten Report (Mai/Juni 2024): 10. April 2024

In den 40 Tagen vor Ostern in sich zu gehen, umzukehren,
sich um Besserung des Lebens und um Versöhnung zu bemühen,
das alles sind auch sehr persönliche Dinge,
da sind wir als einzelne gefordert und angefragt.

Versöhnung hat aber immer auch mit Gemeinschaft zu tun.
Ziel unseres Weges durch die kommenden 40 Tage
ist darum der gemeinsame

**Versöhnungsgottesdienst in unserem Pfarrverband
am Freitag, 22. März 2024 um 19.00 Uhr
in unserer Pfarrkirche in Altenstadt.**

Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Unsere nächsten Taftermine sind:

Sonntag, 7. April 2024 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 3. April 2024
um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Sonntag, 5. Mai 2023 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 1. Mai 2024
um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Karl Jonatan - der Eltern Dorottya und Jody Forster,
Juxweg 4

Lena - der Eltern Melanie Kaplaner und Michael Hartmann,
Nafлаstraße 44

Tobias Giannis - der Eltern Evelyn Bilgeri-Mylonas und
Lukas Mylonas, In der Grütza 28a

Lea - der Eltern Sandra Gau und Andreas Metzler, Muntlix



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Rita Müller, Lomsstraße 6	Jahrgang 1946
Johanna Gstöhl, Naflastraße 34	Jahrgang 1953
Johann Seewald, Kirchgasse 25	Jahrgang 1960
Werner Mähr, Klosterstraße 26a	Jahrgang 1937
Otto Schnetzer, früher Heldenstraße 13	Jahrgang 1944
Sophie König, früher Feldkreuzweg 25a	Jahrgang 1932
Mathilde Prinz, Wasenweg 21	Jahrgang 1927
Rainer Schachenhofer, Juxweg 5b	Jahrgang 1965
Edeltraud Sparr, Feldkreuzweg 25a	Jahrgang 1941
Mirko Geiger, Gisingen	Jahrgang 1972

Den allgemeinen Jahrtag für die **im März** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 27. März 2024 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.**

März

Arthur Büchel, St. Zeno-Gasse 7	+ 12.03.2019
Walter Müller, Lomsstraße 6	+ 12.03.2020
Albert Walser, Herrenhofgasse 4	+ 13.03.2020
Sebastian Berlofffa, St. Martins-Weg 11	+ 24.03.2020
Diether Kaplaner, Naflastraße 44	+ 07.03.2022
Margit Bachinger, Gisingen	+ 10.03.2022
Das Kind Hanni Mangeng, Gisingen	+ 03.03.2023
Robert Düngler, Römerweg 3	+ 10.03.2023
Günther Braun, Leusbündtweg 19e	+ 12.03.2023

Den allgemeinen Jahrtag für die **im April** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 24. April 2024, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.**

April

Das Kind Jonas Künzle, Im Grisseler 16	+ 16.04.2019
Gerda Prünster, Göfis	+ 18.04.2020
Benedikt Raich, Kiebersbündtweg 7	+ 02.04.2021
Christine Irovec, Klaus	+ 07.04.2021
Albert Stampfl, Kirchgasse 23c	+ 30.04.2021
Olga André, Lomsstraße 5	+ 14.04.2022
Andreas Bargetz, Priorin-Schaffner-Gasse 11	+ 28.04.2022
Alwin Gstach, Imgraben-Gasse 4	+ 18.04.2023
Rudolf Raggl, Rankweil	+ 28.04.2023

"Mitanand im PZ"

PFARRZENTRUM ALTENSTADT

Herzliche Einladung zum

Filmabend

„Invictus - Unbezwungen“

Morgan Freeman als Nelson Mandela,
der die Apartheid überwinden will.

Samstag, 16. März 2024, 19.00 Uhr

Eintritt frei!

„Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter
Erde, die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervor-
bringt und bunte Blumen und
Kräuter.“ Aus dem Sonnengesang
des Hl. Franz von Assisi

Der Friedhof ist für viele Menschen ein Ort des stillen Gedenkens und der Erinnerung an geliebte Menschen. Ein Ort, wo wir uns ungestört, in Ruhe und vielfach in einer idyllischen Umgebung an liebe Menschen erinnern können.

Ein Ort des Abschieds, wenn wir jemanden auf dem letzten irdischen Weg begleiten. Friedhöfe sind aber nicht nur Orte der Stille und der Trauer. Sie sind auch Orte des Lebens.

Auf kleinstem Raum liegen halboffene Flächen, Kleinststandorte mit unterschiedlichen Nutzungsarten und naturnahe Restbiotope direkt nebeneinander. Dadurch werden viele ökologische Nischen geschaffen, wo zahlreiche Pflanzen und Tiere das finden, was sie zum Leben brauchen. Vor allem in Städten und Dörfern können naturnahe Friedhöfe wichtige Rückzugsräume für viele Arten sein. Es weckt Hoffnung, wenn Friedhöfe den Gesetzen der Schönheit ebenso wie denen der Natur und der Ökologie folgen.

Menschen, die ein Grab besitzen oder pflegen können bereits mit einfachen Mitteln einen wertvollen Beitrag für einen lebenswerten Friedhof leisten:

- Auf eine Versiegelung des Grabes verzichten
- Blühende heimische Wildkräuter und Blumen pflanzen
- Torffreie Erde verwenden
- Auf Pestizide und Kunstdünger verzichten

Da nicht jeder die Zeit hat, sich intensiv um die Grabpflege bzw. das Gießen zu kümmern sind an sonnige und trockene Standorte angepasste Pflanzenarten vorteilhaft: z.B. Mauerpfeffer, Moschus-Malve, Wiesensalbei, Thymian Sonnenröschen, Kartäusernelke, etc.



Naturnahe Bepflanzung ist vielleicht auf den ersten Blick nicht so spektakulär wie konventionelle Grabbepflanzung, bietet aber dringend benötigten Lebensraum für Insekten und andere Tiere. Gerade die Natur hat ihren eigenen Rhythmus und weist menschlichen Gestaltungswillen auch mal in die Schranken. Aber keine Angst – Kontrolle abzugeben ist nicht immer schlimm – wachsen lässt es sowieso ein anderer!

Als Anregung zum Nachlesen liegt die Broschüre „natur.oase.friedhof“ mit praktischen Tipps für eine spirituelle und ökologische Grabpflege zur Ansicht beim Seiteneingang der Kirche auf. Diese kann auch im Internet heruntergeladen werden: www.buntundartenreich.at/upload/file/naturoasefriedhoefe.pdf.

Für den Obst- und Gartenbauverein
Cornelia Malin

Bibelfest: Die Bibel ist unser Schatz!

Wir gehen in der Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde einen neuen „Weg der kleinen Schritte“. Auf diesem Weg sind Kinder und ihre Familien eingeladen, dem großen Geschenk der Eucharistie auf die Spur zu kommen und das Leben in unserer Pfarrgemeinde Schritt für Schritt kennen zu lernen! Das bedeutet auch, dass die Feier der Erstkommunion nicht mehr in der 2. Klasse Volksschule stattfindet, sondern in der 3. Klasse. Ein Schritt auf dem Weg dorthin war unser Bibelfest, das wir am 14. Jänner 2024 in einem lebendigen und schönen Gottesdienst feiern konnten! „Kommt und seht“, so lädt Jesus auch heute uns alle ein, ihn kennen zu lernen, Zeit mit ihm zu verbringen, in den Evangelien zu entdecken, was er für uns bedeutet. „Kommt und seht“ – auf dass viele Familien immer wieder neu dieser Einladung Jesu gerne folgen!



Pfarrer Ronald Stefani

„Mit Jesus in einem Boot“ – volle Fahrt voraus bei der Erstkommunionvorbereitung!

Mit Jesus in einem Boot, das ist ein schönes Bild dafür, dass Jesus mit jeder und jedem von uns durch das Leben geht: In den stürmischen und in den ruhigen Zeiten. Unter diesem Motto sind die heurigen Drittklässler schon mittendrin in ihrer Erstkommunionvorbereitung. Die Kinder erlebten Bibel-spiele in Kleingruppen zu Hause, sie haben im Religions-unterricht ihre Erstkommunion-kerze gebastelt und die Seitentüre der Pfarrkirche zum Thema passend mitgestaltet.

Im Jänner wurden die 25 Erstkommunionkinder in einem Gottesdienst vorgestellt und sie durften ihr Erstkommunion-thema präsentieren.

Um sich darauf vorzubereiten, haben sie mit ihrer Religions-lehrerin Monika Lins im Unterricht besprochen, wann sie spüren, dass Jesus bei ihnen ist und ein paar der Antworten haben die Kinder im Gottesdienst vorgelesen.

Ich spüre, dass Jesus bei mir ist, ...

- ... wenn ich singe
- ... wenn ich beim Wandern ein Jesuskreuz sehe
- ... wenn ich Kekse backe
- ... wenn ich Kerzen brennen sehe
- ... wenn ich jemanden anlächle
- ... wenn ich traurig bin
- ... wenn ich jemandem helfe
- ... wenn ich Kirchenglocken höre



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Geistreich-Chor. Vielen herzlichen Dank!

Ein weiteres Highlight in der Vorbereitung war das gemeinsame Basteln der Weihwasserschälchen aus Ton, die die Erstkommunionkinder dann im März nach dem Taufenerneuerungsgottesdienst mit nach Hause nehmen dürfen. Bei diesem Gottesdienst tragen sie dann auch zum ersten Mal ihren selbst bemalten Taufschal.

Es sind noch weitere Programmpunkte geplant und wir wünschen allen Kindern weiterhin viel Freude auf ihrem Weg zur Erstkommunion am 5. Mai!

Für das Erstkommunionsteam
Verena Schreiber

Matriken - Pfarrrückblick 2023 in Zahlen

In dieser Ausgabe des Report möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2023 geben:

- 16 Kinder wurden durch die Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus und in die Kirche aufgenommen.
- 32 Erstkommunionkinder haben zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- 25 Jugendliche und 1 Erwachsene haben das Sakrament der Firmung empfangen.
- 6 Ehepaare hat sich im Sakrament der Ehe verbunden.
- 21 Frauen, 23 Männer und 1 Kind haben wir im Glauben an die Auferstehung beerdigt.
- 40 Katholiken aus unserer Pfarre sind aus der Kirche ausgetreten, 5 sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. 1 Person ist von der evangelischen zur katholischen Pfarrgemeinde konvertiert.

Durch die verschiedenen Sammlungen und Aktionen sind in unserer Pfarre € 33.244,00 für Menschen in Not im In- und Ausland zusammengekommen und an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet worden.



Nikolausbesuch für eine gute Sache

In Zusammenarbeit mit den Pfadis konnten wir mit großer Freude an Matteo aus Sulz die stolze Summe von € 4.510,00 überreichen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender für ihre finanzielle Unterstützung.

Für das Nikolausteam
Petra Payr



„Zemma Sternsinga“ - Sternsingeraktion 2024

Der Einladung zum Mitmachen bei der heurigen Sternsingeraktion folgte eine sensationelle Anzahl von 55 Kindern!

Wir bedanken uns für die vielen offenen Türen, für die vielen freundlichen Begegnungen, für die großzügigen Spenden und die vielen Süßigkeiten. Ein großer Dank gilt auch den Begleitpersonen für ihren Einsatz.



Vor allem danken wir den Kindern und Jugendlichen, die sich für die Sternsingeraktion Zeit genommen haben. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich! Vielen Dank dafür!

Das erfreuliche Spendenergebnis in Höhe von € 9.045,00 wurde bereits an die Aktion "Sternsingen Österreich" übergeben.

Ein besonderes Jubiläum bei der heurigen Sternsingeraktion durfte unsere Evi Müller feiern. Seit 25 Jahren unterstützt sie die Sternsingeraktion in unserer Pfarre, besonders durch die Pflege und Anpassung der königlichen Gewänder. Vielen Dank, liebe Evi für dein treues Dabeisein und für dein großes Engagement!



Für das Sternsingerteam
Markus Schweiger

„Mitand im PZ“: Spieleabend

Der bereits traditionelle Spieleabend kommt einem wichtigen Grundauftrag nach – der Pflege unserer pfarrlichen Gemeinschaft.

Am Samstag, 13. Jänner 2024 genossen Jung und Alt auf Einladung des Pfarrgemeinderates Altstadt einen überaus vergnüglichen „Mitand im PZ“-Abend und ein gemütliches, geselliges Beisammensein.



Eine umfangreiche Spielesammlung stand zur Verfügung. Gespielt wurde in netten Runden, alles „quer durch die Bank“: Jassen, das Geschicklichkeitsspiel Jenga, Familien- und Gesellschaftsspiele (Black Dog, Die Siedler von Catan, Manhattan) oder auch Kartenspiele (Uno, 6 nimmt). Für ausreichend Spannung sowie viel Lach- und Gesprächsstoff war jedenfalls bis spät in die Nacht gesorgt.



Dieser tolle Erfolg machte Lust auf mehr: Alle freuen sich bereits jetzt schon auf das nächste „Mitanand im PZ“-Highlight am Samstag, 16. März 2024, um 19.00 Uhr. Dann wird der Spielfilm „Invictus – Unbezwungen“ des Starregisseurs Clint Eastwood für ein großartiges Kinoerlebnis im PZ sorgen.

Für den PGR
Peter Lins

Einladung zur Generalversammlung des KPV Altstadt

Wann: Montag, 11. März 2024, 19.30 Uhr
Wo: Pfarrzentrum Altstadt



Krankenpflegeverein
Altstadt

Unser Referent **Dr. Christian Willomitzer** ist seit dem Herbst des vergangenen Jahres bei uns in Altstadt tätig. Er ist Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin mit dem Spezialfach Gefäßerkrankungen. Seine Arztpraxis ist in den Räumlichkeiten seines verstorbenen Schwiegervaters Dr. Christian Bergmeister untergebracht.

Im Rahmen unserer Generalversammlung wird er sich und sein Arbeitsfeld kurz vorstellen und ein Kurzreferat zum Thema „**Gefäßgesundheit und Folgeerkrankungen**“ halten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den KPV Altstadt
Wolfgang Matt

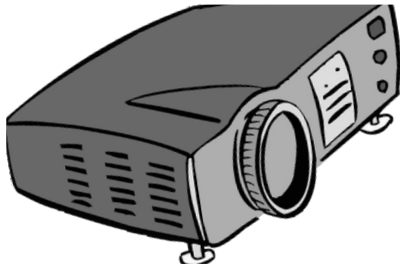


Katholische Frauenrunde

Seniorenachmittage im PZ

12. März um 14.30 Uhr

Erich Huber zeigt uns Bilder mit ...

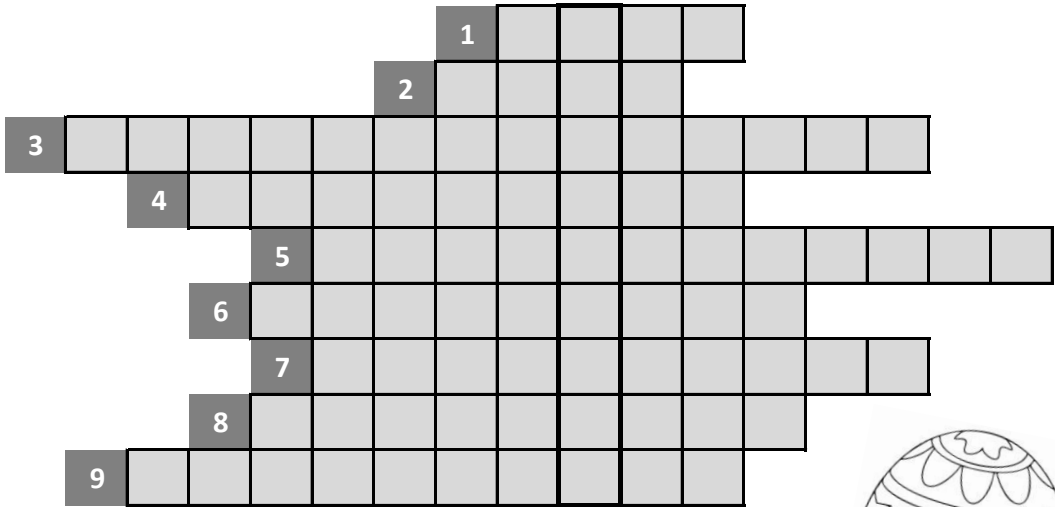


... Impressionen aus Altenstadt
und Umgebung!



9. April um 14.30 Uhr

Die Rikscha-Fahrer der
Seniorenbörse Feldkirch
stellen sich vor. Wer
Lust hat, kann an einer
kurzen Probefahrt
teilnehmen.



- 1 Der ... bestimmt das jährlich wechselnde Datum von Ostern.
- 2 Dieses Tier bringen wir mit Ostern in Verbindung.
- 3 Der Tag nach dem Faschingsdienstag ist der
- 4 Die Kinder suchen zu Ostern ein
- 5 An Ostern feiern wir die ... Jesu.
- 6 Jesus fand seine Jünger nach seinem Gebet auf dem Ölberg ... vor. (Lk 22,45)
- 7 Am Aschermittwoch beginnt die
- 8 Dieses Fest feiern wir 50 Tage nach Ostern.
- 9 Der ... ist der Tag nach dem Gründonnerstag.

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. März 2024 beim Pfarrbüro in den Briefkasten.

Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name

Alter

Adresse

Telefonnummer



Volksschule, Schulweg 1, Tel. 05522 /
304 4475

[www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/
stadtbibliothek-oeffentliche-buechereien](http://www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/stadtbibliothek-oeffentliche-buechereien)

Mail: buecherei.altenstadt@gmx.at

Montag 9.00 bis 11.00 / 17.00 bis 19.00

Dienstag 15.30 bis 17.30

Donnerstag 9.00 bis 11.00

Freitag 17.00 bis 19.00

...schon bald werden wieder Osternester gesucht...

Wir laden Jung und Alt ein, sich wieder einmal Zeit
zum Suchen und Stöbern in unserer Bücherei zu
nehmen und dabei das eine oder andere neue Buch
zu entdecken.



Neue Bücher zum Thema Religion für Klein und Groß



PALMSONNTAG

24.03.2024, 11.00-13.30 UHR

Suppentag

**Hausgemachte Suppen mit Liebe
zubereitet warten auf euch!**

- + Freiwillige Spenden zugunsten
der Straßenkinder in Rumänien
(P. Georg Sporschill SJ)
- + Ratschenbasteln für Kinder



**PFARRZENTRUM
ALTENSTADT**